

Nr. V 80 Heimkehr des Ehemannes

Der als Bettler (verkleidete) heimkehrende Mann verhindert die zweite Ehe seiner Frau.

DVA Signatur:

DVldr. 11 A
= Gottscheer Vldr. 103

Titel:

(Unvermutete) Heimkehr des Ehemannes

Anfänge:

Bié vrié ischt aúf dr Battlar aut
Ar ziehét ahin an Bâgé prúait
Ar schteangait schmuaraisch guér vrié aúf

Dar auté Monn in shain Bainparglain,
Ar schteanót schmoaronsch guér vrié aúf

Dar Pattlar ziehét ins longé Doarf,
Hai, didi, daia

Dr Pattlar shizét af'n Óvénpanklain, ho, ho, ho!
Pai Bâgé du schteat a Huachzaithausch

Inhalt:

[Nach Varianten; s. unten]

- 1 Der Bettler (a: der alte Mann) steht früh auf (a: und geht zu seinem Weinberg).
- (2) a-c:
Ihm begegnet (auf dem Weg) ein junger Herr (a:Soldat). Der Herr (a:wünscht ihm einen guten Tag) fragt ihn, wohin er gehe.
- (3) a-c:
Der Bettler antwortet: ins Hochzeitshaus. (a:sagt, er habe keinen guten Tag: vor sieben Jahren habe sein Sohn geheiratet und sei ins Heer gezogen. Heute heirate die Schwiegertochter einen anderen.)
- (4) b & c:
Sie tauschen Kleider. (b: Der Herr gibt dem Bettler einen Hut voll Geld.)
- (5) f:
Der Bettler wird vom ersten Hochzeitshaus und von der Herberge abgewiesen. Er kauft sich eine Geige und verschafft sich damit ins dritte Haus Eingang.
- 6 Der 'Bettler' geht ins Hochzeitshaus (d & e: und setzt sich auf die Ofenbank nieder).
- 7 a-e:
(Er bittet darum und) Die Frau gibt dem 'Bettler' ein

- Gläschen Wein (und ein Stückchen Brot) (aus Mitleid).
(Er trinkt auf ihre Gesundheit). (a, b, c: Ins Glas läßt er ihren Ehering fallen.) (e: fehlt).
- (8) e:
Ihr erster Mann sei gestorben, der Bettler solle ihr zweiter Mann werden. Es solle nicht anders sein. (Ende.)
- (9) c & f:
Er tanzt mit der Braut.
- 10 An dem Ring / An seinen Worten erkennt die Braut den Bettler als ihren Mann, (f: nachdem er sie gefragt hat, wo ihr Mann sei).
- (11) f:
Er bittet sie um Verzeihung.
- (12) a & b:
Sie ruft, dies sei ihr erster Mann. (Der zweite solle hinausgehen.)
f:
Sie fragt sich, was sie hätte anstellen wollen; jetzt habe sie ihren 'alten Schlüssel' wiedergefunden. (Ende)
- (13) c:
Sie gehen behende durch die Tür. (Ende)
- 14 b & d:
Der neue Bräutigam springt über den Tisch und freut sich, noch Junggeselle zu sein.
a:
Der Soldat will keinen Unfrieden stiften und will sofort wieder gehen.

Varianten:

DVldr. 11 A	=	Gottscheer Vldr. 103 a	
" B	=	" "	105 = IV.4.(4b)
" C		Gottscheer Vldr. 103 b	
" D		" "	103 c
" E		" "	103 d
" F		" "	103 e
"		nicht verzeichnet	= Gottscheer Vldr. 103 f.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1895; 6 (*3) Belege aus der Gottschee.
Stoffparallele: Child 17, 53; DqF 218, 387; 114; TSB D 393; Holzapfel, Folkevisse und Volksballade, S. 27; Stein-Amzulescu, S. 67 f., Amzulescu Typ 290; Kumer, Typenindex, Nr. 215; Strekelj Nr. 215-18; Binder, H., "Deutsch-französische Liedverbindungen" HandbVld II, S. 325, Nr. 28; Millien II, S. 80 ff.; Armistead, Catálogo, Abteilung I. Vgl. DVldr. 12, "Der edle Moringen" und DVldr. I, S. 103-105, Übersicht.
Liedparallele: im Balkan (s. Seemann, unten).

Kommentar:

Im Balladenwerk werden unter der Nummer 11 zwei Lieder angeführt, die richtig in den Gottscheer Vladr. auseinandergelassen werden, und zwar als Nr. 103 (hier) und 105 (V 81, der Herr Alexius). Auch die Belege der Nr. 103 streben sehr auseinander, bietet jedoch genügend Gemeinsames, daß man sie hier als ein Liedtyp zusammentragen kann. Das Problem, hier in nuce dargestellt, wird auf internationaler Ebene noch schwieriger, weswegen andere Lieder zum Thema Heimkehr des Mannes erst unter "Stoffparallele" aufgeführt worden sind. Direkte Parallele zu diesem deutschen Lied gibt es im Balkan, Wohl Quelle dieser Stoffbearbeitung (Seemann).

Veröffentlichungen:

- *DVladr. I, S. 94-106, Nr. 11.
- *Gottscheer Vladr. I, S. 365-370, Nr. 103.
- Meier, Balladen I, S. 58-62, Nr. 7.
- Seemann, Erich. "Zum Liedkreis vom 'Heimkehrenden Ehemann'". Beiträge zur Sprachwissenschaft und Volkskunde: Festschrift für Ernst Ochs. Hrsg. Karl Friedr. Müller. Lahr: Schauenburg, 1951. S. 168-179.

Themen:

- VERSION a
 - TU: 572.1, 824, 810.a, 815.5, 152.b, 810.5.b, 320.5.b, 320.b, 210.b
 - DP: L
- VERSION b
 - TU: 810.2.b, 810.a, 420.2, 152.b, 810.5.b, 330
 - DP: L
- VERSION c
 - TU: 810.2.b, 810.a, 420.2, 152.b, 810.5.b, 310
 - DP: L
- VERSION d
 - TU: 824, 152.b, 810.5.b, 330
 - DP: L
- VERSION e
 - TU: 824, 152.b, 110.b
 - DP: L
- VERSION f
 - TU: 824, 810.5.b, 153.b, 210.b
 - DP: L

Beispiel:

Ohne Titel

Bié vrié ischt aúf dr Patt- lar aut.

hò, hò, hò.

Bié vrié ischt aúf dr Patt - lar aut,

hai, hai, di - dl di - dl dai.

Bié vrié ischt aúf dr Pattlar aut.¹
 Ar schteangait schmuaraisch guér vrié aúf.
 Ar ziecht ahin an Bâgê pruit.
 Îmon pekêgênt a Herrê schean.
 Buhin, buhin, dú Pattlar aut?
 I ziech ahin zan baissen Gêshlôß,
 Dôrt brt hoimt nôch Huachzait shain.
 Ar pittait îin shain Pattêlgêbont.
 I gib dir et main Pattêlgêbont,
 Schraiben kann i et ûnt lêshên â net.
 I bill dr gâben a Huêt vòll Galt.
 Ar gâbait îmon a Huêt vòll Galt,
 Ar ziecht ahin zan baissen Gêshlôß,
 Ar shezait shiê hin âf dê Ôvnponk.
 Ar pittait dê Praût ûm a Glashle Bain,
 Ar trinkait aùs dos Glashle Bain,
 Ar lot involl shain Êringêle.
 Dos ischt ju main dar earschtê Monn.
 Dr Proitigon schpringait vûrt îbêrn Tisch,
 Ar mochtait vûrt a Jûkkaz drauf.
 Nuê pin i biêder a Jûnkgêsell.

¹ Jede Zeile wird wiederholt. vor der
wiederholung wird "Hb, hb, hb" gesungen;
nach der Wiederholung folgt der Refrain
"Hai, hai, didl didl dai."

*A 109 740. Vorsänger Gertrud Wetz;
aufgezeichnet von Wilhelm Tschinkel,
Lichtenbach, 1911. Vgl. Meier,
Balladen Nr. 7; Gottscheer Vladr
Nr. 103b; DVladr Nr. 11.3.
Gottschee